

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 40

Artikel: Jubiläums-Festgruss dem Verein der kath. Lehrerinnen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-536178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläums-Festgruß dem Verein der kath. Lehrerinnen.

Kurzästig, dünnbelaubt, mit wenig Blüten,
Erst eingepflanzt mit „Gott woll' dich behüten“,
So standest du vor fünfundzwanzig Jahren
Voll Saft und stützenspendendem Gebahren.
Und seither, mancher Sturm und Sonnenbrand
Maß mit der Heimaterde seine Kräfte,
Dein junger Stamm, verankert mit dem Land,
Hat mitgebebt im Spiel der guten Säfte.

Doch heut ziert dich ein breites Schattenspenden
Und deine dichtbelaubten Äste senden,
Wo rings im Schweizerland die Abeglocken
Die Kinder rufen, — ihres Segens Glocken.
Aufrecht stehst du, ein Baum aus Menschenblut,
Da seh ich Frauen zu der Pflugschar greifen,
Mein traumhaft Bild von Baum und Blätterflut
In Ackergrund und Saatsfeld umzuschleifen.

Und statt des Baumes sanftem Blätterrauschen
Darf ich der Lehrerinnen Wahlspruch lauschen:
„Herrgott, für alle Zukunft sei gesprochen
Das Wort, mit junger Kraft und nie gebrochen:
Wir wollen, trotz dem neuen Spruch der Welt,
Die Jugend zu des Geistes Freiheit lenken,
Dein Feld bebauen, wo wir hingestellt,
Sie lehren, Herr, vor Dir die Stirnen senken.

Drum segne heute des Vereines Garten
Und wege aus der engen Kleinheit Scharten;
Laß nie die Liebe und die Kraft verrosten,
Wenn wir des Schultags Staub und Mühe kosten.
Wir stehen, Herr, wie eine Veterschar:
Bleib über uns, wenn uns're Straßen dunkeln
Und mach uns selber weit und groß und wahr,
Du unser aller Licht und Sonnensunkeln.

Anna Richli.

